



Unsere Standorte

Herzlich willkommen!

Unsere Ärzte erwarten Sie mit ihrem Team in den Räumlichkeiten der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, des Kreiskrankenhauses Schrobenhausen sowie des Gesundheitszentrums Manching. Wir möchten Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestalten. Ziel ist es, gleichermaßen effizient und menschenwürdig zu handeln. Echtheit, Ehrlichkeit, Vergabung, Wertschätzung, Veränderungsbereitschaft und persönliches Engagement sind die tragenden Werte unseres Denkens und Handelns. Wir suchen nach neuen Lösungen einer ganzheitlichen medizinischen Versorgungsstruktur über unseren Landkreis hinaus.

Zur Vereinbarung eines Termins erreichen Sie uns Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 16 Uhr in Pfaffenhofen unter Tel.: 08441 / 7912-00
in Schrobenhausen unter Tel.: 08252 / 88050-0

Für Notfälle sind wir 24 Stunden täglich erreichbar über die Notaufnahmen der Ilmtalklinik und des Kreiskrankenhauses Schrobenhausen.

In allen anderen Fällen bitten wir Sie um Terminvereinbarung per Telefon, Fax oder E-Mail.

Pfaffenhofen a. d. Ilm (in der Ilmtalklinik)



Kompetenzzentrum für Radiologie und Nuklearmedizin boos-moog (MVZ)
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen / Ilm
Tel.: 08441 / 7912-00
Fax: 08441 / 7912-15
rad.info@boos-moog.de
www.boos-moog.de

Schrobenhausen (im Kreiskrankenhaus)



Kompetenzzentrum für Radiologie und Nuklearmedizin boos-moog (MVZ)
Högenauer Weg 5
86529 Schrobenhausen
Tel.: 08252 / 88050-0
Fax: 08252 / 88050-28
srad.info@boos-moog.de
www.boos-moog.de

Manching (im Gesundheitszentrum)



Kompetenzzentrum für Radiologie und Nuklearmedizin boos-moog (MVZ)
Grasweg 7
85077 Manching
Tel.: 08441 / 7912-00
Fax: 08441 / 7912-15
www.boos-moog.de



Schmerztherapie Wirbelsäule



Gezielte Schmerztherapie

Wirbelsäule





Chronische Schmerzen müssen nicht sein.

Wenn Sie unter chronischen Schmerzen leiden, ist Ihr Leben sowohl körperlich als auch seelisch beeinträchtigt. Möglicherweise haben Sie sich sogar schon der einen oder anderen erfolglosen Schmerztherapie unterzogen. Lassen Sie sich nicht entmutigen! Moderne Untersuchungsmethoden können den Auslöser der Schmerzen ermitteln und damit eine gezielte Behandlung ermöglichen.

Auf die Ermittlung der Ursache kommt es an.

Chronische Schmerzen der Wirbelsäule haben unterschiedliche Ursachen. Bandscheibenvorfälle, Überbelastung, Narben oder knöcherne Veränderungen sind typische Beispiele. Bei chronischem Verlauf kommt es zu Entzündungen. Diese führen zu lokalen oder zu ausstrahlenden Schmerzen.

Es liegt auf der Hand, dass eine Behandlung nur dann Aussicht auf Erfolg hat, wenn die Auslöser der chronischen Schmerzen ermittelt werden. Nur dann kann Ihr Arzt die Behandlung gezielt ansetzen. Diese soll schließlich die Ursache beseitigen oder so stark mindern, dass Ihre Lebensqualität wieder deutlich steigt. Das heißt also, es müssen Entzündungen (Schwellungen) der Nervenwurzeln beseitigt oder die Folgen des Verschleißes so weit wie möglich gemindert werden.

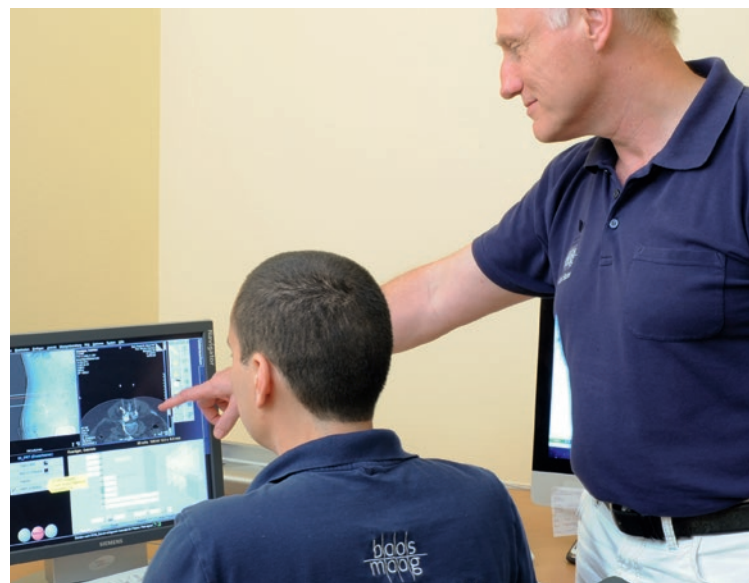
Je präziser die Untersuchungsmethode, desto größer die Erfolgsaussichten. Deshalb setzen wir die modernste Technik ein, die zur Verfügung steht. Mit Hilfe der Computertomographie (CT) oder der Magnetresonanztomographie (MRT) können wir lokalisieren, wo in Ihrem Körper ein Entzündungsreiz oder Verschleiß besteht.

Modernste Technik ermöglicht eine gezielte Therapie.

Die Schmerztherapie der Wirbelsäule zielt sowohl auf die Beseitigung der Entzündung als auch auf die Schrumpfung des vorgefallenen Bandscheibenmaterials ab. Sie erfolgt unter CT-Kontrolle, um ein entzündungshemmendes, abschwellendes Medikament (Kortison) an die genau passende Stelle zu injizieren. Sie spüren nur den Einstich der dünnen Nadel, ähnlich wie bei einer Blutentnahme.

Bei der CT-Kontrolle setzen wir modernste Technik ein, mit der wir das millimetergenaue, risikoarme Verschieben der Nadel bis an die Stelle des Entzündungsreizes beobachten. Anschließend werden geringe Mengen eines schmerz- und entzündungshemmenden Mittels injiziert. Der Zeitaufwand beträgt in der Regel etwa 10 bis 15 Minuten.

Durch die Behandlung kann es zu einem vorübergehenden, jedoch unbedenklichen Taubheitsgefühl und in ganz seltenen Fällen zu einer teilweisen Schwäche in den Beinen oder Füßen kommen. Deshalb ist es Ihnen danach für eine Dauer von 6 Stunden nicht gestattet, ein KFZ zu führen oder eine Maschine mit dem Fuß zu



bedienen. Davon abgesehen können Sie die Praxis nach einer kurzen Beobachtungszeit von 30 Minuten wieder verlassen.

Um einen längerfristigen Erfolg zu erzielen, sind wiederholte Behandlungen in ein- bis mehrwöchigen Abständen erforderlich, bis zu achtmal in Folge. Außerdem sollte die Behandlung durch eine Physiotherapie und/oder Osteopathie begleitet werden.

Die Behandlung ist risikoarm und hat sich in den vergangenen beiden Jahrzehnten aufgrund ihres Erfolges etabliert. Internationale Studien und unsere eigenen Erfahrungen belegen einen Erfolg von bis zu 80 %.

Nach besonderer Rücksprache ist die Behandlung auch möglich, wenn Sie Diabetes-Patient sind oder mit Marcumar® therapiert werden.

Bitte beachten Sie, dass die CT-gesteuerte Schmerztherapie nur dann eine Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung ist, wenn eine Überweisung durch einen schmerztherapeutisch besonders qualifizierten Arzt vorliegt. Sollte eine solche Überweisung nicht vorliegen, können Sie die Leistung als sog. Selbstzahler-Leistung auf eigene Kosten durchführen lassen. Nähere Informationen erhalten Sie von unseren Service-Mitarbeiterinnen.

„Wir setzen für die Schmerztherapie der Wirbelsäule modernste Technik ein, die eine gezielte Behandlung ermöglicht.“